

Kolloquium des Institutes für Landschaftsökologie WS 20/21

Dienstags 18 Uhr c.t.
Virtuell per Zoom (Link folgt)

10. November 2021

Prof. Dr. Marcus Mergenthaler

Fachbereich Agrarwirtschaft, Fachhochschule Südwestfalen, Soest

**Ein Ernährungssystem in Governance-Strukturen zwischen Märkten,
Ordnungsrecht und neuen institutionellen Ansätzen vor dem Hintergrund
planetarer Grenzen und aktueller Herausforderungen**

Ernährungssicherung ist ein übergeordnetes Ziel der Landwirtschaft und gilt es innerhalb planetarer Grenzen zu gewährleisten. Der Schutz von Tieren, Boden, Natur, Klima und Biodiversität wird vor diesem Hintergrund zunehmend eine bestimmende Randbedingung für die Landwirtschaft. Diese Umwelt- und Gemeinwohlleistungen in der Landwirtschaft zu sichern ist komplex und erfordert spezifische Institutionen. Ordnungspolitische und marktwirtschaftliche Ansätze werden teilweise als Gegensätze diskutiert, zeigen möglicherweise aber nur Grenzen bisheriger institutioneller Ansätze auf. Ziel des Beitrags ist es, grundlegend ökonomisch zu überlegen, wo Grenzen und Perspektiven verschiedener institutioneller Ansätze liegen, um Umwelt- und Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft sicher zu stellen. Grenzen zeigen sich, wenn Umwelt- und Gemeinwohlleistungen als ein Vertrauensattribut landwirtschaftlicher Produkte auf intransparenten Produktmärkten durch höhere Preise entlohnt werden sollen. Auch wenn Märkte mit Kennzeichnungssystemen transparenter gestaltet werden, schränkt der Öffentliche-Gut-Charakter sowie Grenzen der Operationalisierbarkeit und Messbarkeit ein, dass und wie über den Marktmechanismus Umwelt- und Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft bereitgestellt werden können. Viele Umwelt- und Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft entziehen sich etablierten ökonomischen Bewertungsansätzen und erschweren die Entwicklung entsprechender Institutionen. Für landwirtschaftliche Betriebe mit dem wirtschaftlichen Ziel ein ausreichendes Markteinkommen zu erzielen ergeben sich damit grundlegende Schwierigkeiten und Spannungen. Governance-Strukturen mit neuen institutionellen Ansätzen, die Landwirtschaft und Bevölkerung stärker in Verbindung bringen, könnten hier Perspektiven aufzeigen. Die prinzipielle Umsetzbarkeit, notwendige Rahmenbedingungen und Skalierbarkeit dieser Ansätze sollen diskutiert werden.

Die Vorträge sind öffentlich. Um rege Teilnahme, insbesondere auch durch Studierende, wird gebeten. Die Veranstaltungen sind im Studiengang MSc Lök, Modul M2/M1 anrechenbar.
Kontakt und Organisation: Dr. Friederike Gabel